

Heiße Musik aus dicken Backen

Oktoberfest Beim Wettblasen in Mörsdorf sichert sich der Musikverein aus Weiler Platz eins

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Retzlaff

■ **Mörsdorf.** „Beim Blasen ins Naturhorn kommt es besonders auf die Lippentechnik an.“ Nachhilfe in Lebensfreude gab es zum klangvollen Auftakt des Oktoberfests am Freitagabend im blauweißen Festzelt, wo Mörsdorf zum zweiten Mal seine Superbläser suchte. Fünf Formationen, wie sie unterschiedlicher kaum sein konnten, bliesen auf der Bühne der Hunsrücker Wies'n-Hochburg zum launigen Lauschangriff aufs Trommelfell und stellten sich dem Urteil der Fachjury. Knallhart und kompetent bewerteten Franz Josef Hilger (Dirigent und stellvertretender Landesmusikdirektor), Tamara Binz (Instrumentallehrerin und Jugenddirigentin) sowie Werner Philipps (Dirigent in Mörsdorf) musikalische Qualität, Outfit, Performance und Stimmungsfaktor der Kandidaten.

Unter dem Motto „Hauptsache Spaß“ schickte der Moselort Ernst seinen Spielmanns- und Fanfarenzug in den Wettbewerb, zumindest die von einer Trompetenkombo verstärkten Fanfaren. Evergreens verbreiteten gute Laune. Etwas mehr Tempo und Schmackes hätte sich die Jury allerdings gewünscht.

Welch Klang in dieser Hütte, wunderte sich anschließend. Mit dem Rücken zum Publikum präsentierten die Jagdmusikfreunde Wilde Endert ihre Künste. Dicht an den Wurzeln der Blasmusik, garantierte die kleinste Gruppe sinnlich-andächtige Momente zwischen Irritation und Faszination. Da hörte man quasi den Hirsch springen und

freute sich mit dem Jägersmann über das allseits beliebte Signal „Sau tot“.

Nanu, kommen die aus bayerisch Zell? Die Musketiere der KG Zell trugen nicht nur bajuwarische Tracht, sondern als Vorjahressieger auch eine Favoritenrolle. Aus verschiedenen Vereinen stammend, kommen sie nur zu besonderen Anlässen zusammen. Deutsche Schlager mit viel Lunge, schöner Sound, witziges Outfit, doch es fehlte etwas an Performance und Abwechslung – dritter Sieger, 300 Euro

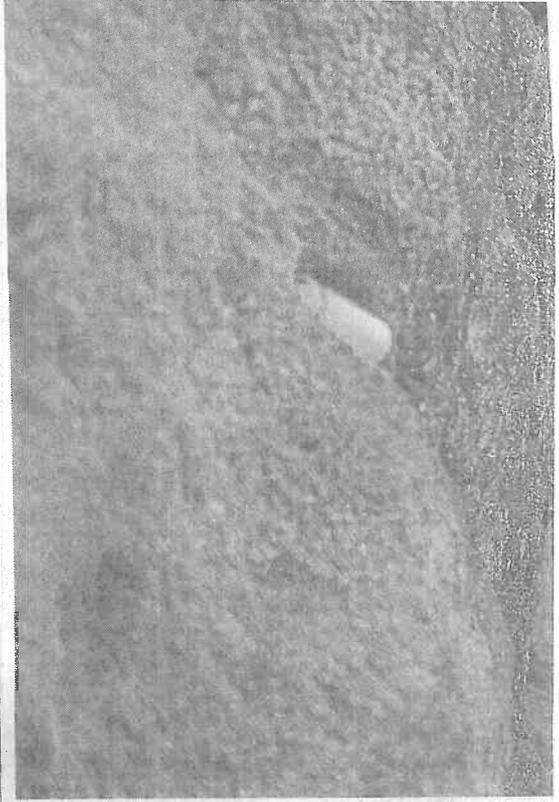
„Klassisch geblasen“, lobte die Jury den Musikverein Leienkaul. Das liegt in der Eifel, ist ungefähr 15 Kilometer lang und 4 Meter breit, erklärten die Musiker humorvoll. Mit ihrem Mix aus Evergreens und „Vogelwiese“ brachten sie sogar die Konkurrenz zum Mitsingen – zweiter Platz, 500 Euro!

Was ihnen fehlte, bot der Musikverein Weiler im Überfluss. Fast eine Nummer zu groß, obwohl nur in halber Besetzung auf der Bühne, rockten die Musiker mit Pop und Polka das Zelt, bliesen von Tischen und Stühlen, präsentierten nicht nur den „Gesang der Lerche“, sondern mit Juliane Zipper auch die lippen-technisch versierte „Gloria Gaynor des Hunsrück“. Sound und Musik toll, aber zu viel Technik und Show, urteilte die Jury. „Ihr braucht ein Zelt mit 5000 Lauten.“ Trotzdem: Rang eins, 1000 Euro.

Nach drei Stunden heißer Musik aus dicken Backen heizten die „Hoppstars“ mit akrobatischem Showtanz mexikanisch ein, bevor die Superbläser zum fetzigen Finale Luft holten. 5000 Leute hätte das Festzelt zwar nicht gefasst, aber für ein paar mehr, als am Freitag feierten, wäre noch Platz gewesen. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Durchs Programm führte Ralf Schwoil, der als Schlagersänger „Ralf von Valler“ unwiderstehlich schwungvoll zum Tanz aufforderte, schließlich ist das Leben im Hunsrück einfach schön. Das sollte sich auch am Samstag zeigen, an dem nach dem Festumzug auch die Isartaler Hexen rockten, während der Sonntag dem musikalischen Nachwuchs gewidmet war. Mehr als 90 Freiwillige halfen mit, das Fest auf die Beine zu stellen, freut sich der veranstaltende Musikverein „Original Hunsrück Echo“.



Richtig geblasen ist halb gewonnen: Su Weiler in Mörsdorf. Foto: Retzlaff



Ich hab's gefunden! Diesen zwei Damen macht Geo

Auf Schatzsuche

Geocaching Experte Sven von Loga gibt

■ **Region.** Geocaching ist eine moderne Art der Schatzsuche, die Erwachsene und Kinder gleichermaßen anspricht und immer mehr Anhänger gewinnt. Im Mendiger Lava-Dome bietet die Gesellschaft Vulkanpark mit dem Geocaching und GPS-Experten Sven von Loga eine zweiteilige Veranstaltung zum Thema GPS-Orientierung und Geocaching an: Am Freitag, 28. Oktober, gibt Sven von Loga von 19 Uhr an im Lava-Dome eine Einführung ins Thema. Auf eine Schatzsuche ins Gelände begeben sich die Teilnehmer am Samstag, 29. Oktober, um 11 Uhr, ausgestattet mit GPS-Geräten. Wer mit

dabei sein Telefon 02 ternet unter anmelden, zahl ist be gebühr für beträgt für und für Kin Geocach Outdoorspa Doch viele Geräten, d lände und Geocaching Hier möchte kanparks M Experte S praxisnahe

Pastor Stiller segnet

Tradition Hubertusmesse und Tiersegnung in Brohl

■ **Brohl.** Hörmerklang und Hundegebell – ein Zweiklang, der eigentlich nur bei einer Jagd zu hören ist. Gestern war beides in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Brohl zu vernehmen, denn der Hegering Karden hatte eine Hubertusmesse organisiert. Die „Hubertus-Bläser“ aus Lutzerath unter Leitung von Carla Pumple begleiteten die von

Pastor Ed Messe mu die Parfor sen von a lich zur J setzt, verfi keine Ven pen und technik l den Hörne Carla P ter gestalt ria“ und Spätesten